

INHALT

10 EINLEITUNG

DIE ALTE WELT

700 v. CHR. – 250 n. CHR.

- 22 **Alles besteht aus Wasser**
Thales von Milet
- 24 **Das Dao, das man beim
Namen nennen kann, ist
nicht das ewige Dao**
Laotse
- 26 **Das Wesen des Kosmos
ist die Zahl**
Pythagoras
- 30 **Glücklich ist, wer sein Ich
überwunden hat**
Siddhartha Gautama
- 34 **Mache Treue und Auf-
richtigkeit zu obersten
Prinzipien** Konfuzius
- 40 **Alles fließt** Heraklit
- 41 **Alles ist eins** Parmenides
- 42 **Der Mensch ist Maß aller
Dinge** Protagoras
- 44 **Wirft mir jemand einen
Pfersich zu, gebe ich ihm
eine Pflaume zurück**
Mozi
- 45 **In Wirklichkeit gibt es nur
die Atome und das Leere**
Leukipp und Demokrit
- 46 **Ein Leben ohne Selbst-
erforschung ist nicht
lebenswert** Sokrates

- 50 **Alles Seiende ist nur
ein Schatten**
Platon
- 56 **Die Wahrheit liegt in
der Welt um uns**
Aristoteles
- 64 **Tod bedeutet
uns nichts**
Epikur
- 66 **Der hat am meisten,
der zufrieden mit dem
wenigsten ist**
Diogenes von Sinope
- 67 **Das Ziel ist ein Leben im
Einklang mit der Natur**
Zenon von Kition

DIE WELT DES MITTELALTERS 250–1500

- 72 **Gott ist nicht der Vater
des Bösen**
Augustinus
- 74 **Gott kennt unsere freien
Gedanken und Taten im
Voraus**
Boethius
- 76 **Die Seele ist vom Körper
getrennt**
Avicenna
- 80 **Allein wenn wir Gott
denken, können wir
wissen, dass er existiert**
Anselm von Canterbury
- 82 **Philosophie und Religion
sind nicht unvereinbar**
Averroes
- 84 **Gott hat keine Attribute**
Moses Maimonides
- 86 **Trauere nicht. Was dir in
einer Form genommen,
wächst dir in anderer
wieder zu**
Dschalal
ad-Din Muhammad-e Rumi
- 88 **Die Welt war nicht immer
da** Thomas von Aquin
- 96 **Gott ist das Nichtandere**
Nikolaus von Kues
- 97 **Ein gewisses Maß an
Ignoranz führt zum Glück**
Erasmus von Rotterdam

RENAISSANCE UND RATIONALISMUS 1500–1750

- 102 **Der Zweck rechtfertigt die Mittel** Niccolò Machiavelli
- 108 **Ruhm und Ruhe können nicht unter einem Dach wohnen** Michel de Montaigne
- 110 **Wissen ist Macht** Francis Bacon
- 112 **Der Mensch ist eine Maschine** Thomas Hobbes
- 116 **Ich denke, also bin ich** René Descartes
- 124 **Einbildung entscheidet alles** Blaise Pascal
- 126 **Gott ist Ursache von allem, was in ihm ist** Baruch de Spinoza
- 130 **Kein Wissen kann die Erfahrung eines Menschen übersteigen** John Locke
- 134 **Es gibt zwei Arten von Wahrheiten: Vernunftwahrheiten und Tatsachenwahrheiten** Gottfried Wilhelm Leibniz
- 138 **Sein ist Wahrgenommenwerden** George Berkeley

DAS ZEITALTER DER REVOLUTION 1750–1900

- 146 **Zweifel ist kein angenehmer Zustand, Gewissheit jedoch absurd** Voltaire
- 148 **Gewohnheit ist die Führerin des Lebens** David Hume
- 154 **Der Mensch wird frei geboren, und überall liegt er in Ketten** Jean-Jacques Rousseau
- 160 **Der Mensch ist ein Tier, das Handel treibt** Adam Smith
- 164 **Es gibt zwei Welten: die Welt, wie sie uns erscheint, und die Welt der Dinge an sich** Immanuel Kant
- 172 **Die Gesellschaft ist ein Vertrag** Edmund Burke
- 174 **Das größte Glück für die größte Zahl** Jeremy Bentham
- 175 **Der Geist hat kein Geschlecht** Mary Wollstonecraft
- 176 **Was für eine Philosophie man wähle, hängt davon ab, was für ein Mensch man sei** Johann Gottlieb Fichte
- 177 **Über keinen Gegenstand philosophieren sie seltener als über die Philosophie** Friedrich Schlegel
- 178 **Die Wirklichkeit ist ein geschichtlicher Prozess** Georg Wilhelm Friedrich Hegel
- 186 **Jeder hält die Grenzen seines Gesichtskreises für die Grenzen der Welt** Arthur Schopenhauer
- 189 **Theologie ist Anthropologie** Ludwig Feuerbach
- 190 **Über den eigenen Körper und Geist bestimmt jeder souverän** John Stuart Mill
- 194 **Angst ist der Schwindel der Freiheit** Søren Kierkegaard
- 196 **Alle bisherige Geschichte ist die Geschichte von Klassenkämpfen** Karl Marx
- 204 **Muss ein Bürger sein Gewissen an den Gesetzgeber abtreten?** Henry David Thoreau
- 205 **Überlege, wie Dinge wirken** Charles Sanders Peirce
- 206 **Handle, als komme es darauf an, was du tust** William James

DIE MODERNE WELT

1900–1950

- 214 Der Mensch ist etwas, das überwunden werden soll**
Friedrich Nietzsche
- 222 Menschen mit Selbstvertrauen kommen, sehen, erobern** Achad Ha'am
- 223 Jede Botschaft besteht aus Zeichen**
Ferdinand de Saussure
- 224 Bloße Erfahrung ist keine Wissenschaft**
Edmund Husserl
- 226 Intuition geht den gleichen Weg wie das Leben** Henri Bergson
- 228 Wir denken nur, wenn wir mit Problemen konfrontiert werden**
John Dewey
- 232 Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen**
George Santayana
- 233 Nur das Leiden macht uns zu Personen**
Miguel de Unamuno
- 234 Glaube an das Leben**
William Du Bois
- 236 Der Weg zum Glück liegt in der organisierten Verringerung der Arbeitszeit** Bertrand Russell
- 240 Liebe ist eine Brücke von ärmerer zu reicherer Erkenntnis** Max Scheler
- 241 Nur als Individuum kann man zum Philosophen werden** Karl Jaspers
- 242 Das Leben ist eine Folge von Kollisionen mit der Zukunft**
José Ortega y Gasset
- 244 Um zu philosophieren, muss man zunächst bekennen**
Hajime Tanabe
- 246 Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt**
Ludwig Wittgenstein
- 252 Das Seiende, dessen Analyse zur Aufgabe steht, sind wir je selbst**
Martin Heidegger
- 256 Moralisch hat das Individuum nur eine Wahl: das Opfer für die Gemeinschaft** Tetsuro Watsuji
- 257 Logik ist der letzte wissenschaftliche Bestandteil der Philosophie** Rudolf Carnap
- 258 Einen Menschen kennt einzig nur der, welcher ohne Hoffnung ihn liebt**
Walter Benjamin
- 259 Das, was ist, kann nicht wahr sein** Herbert Marcuse
- 260 Die Geschichte gehört nicht uns, sondern wir gehören ihr** Hans-Georg Gadamer
- 262 Insofern sich die Sätze einer Wissenschaft auf die Wirklichkeit beziehen, müssen sie falsifizierbar sein** Karl R. Popper
- 266 Intelligenz ist eine moralische Kategorie**
Theodor W. Adorno
- 268 Die Existenz geht der Essenz voraus**
Jean-Paul Sartre
- 272 Die Banalität des Bösen**
Hannah Arendt
- 273 Vernunft lebt in der Sprache**
Emmanuel Levinas
- 274 Um die Welt zu erfassen, müssen wir mit gewohnten Wahrnehmungsweisen brechen**
Maurice Merleau-Ponty
- 276 Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es**
Simone de Beauvoir
- 278 Sprache ist eine soziale Kunstfertigkeit**
Willard Van Orman Quine
- 280 Freiheit heißt vor allem anderen Freiheit von Ketten**
Isaiah Berlin
- 282 Denke wie ein Berg**
Arne Næss
- 284 Das Leben lässt sich einfacher leben, wenn es keinen Sinn hat**
Albert Camus

ZEITGENÖSSISCHE PHILOSOPHIE

1950 BIS ZUR GEGENWART

290 Die Sprache ist eine Haut
Roland Barthes

**292 Wie kämen wir zurecht
ohne eine Kultur?**
Mary Midgley

**293 Normale Wissenschaft ist
nicht auf neues Fakten-
wissen oder Theorien aus**
Thomas S. Kuhn

**294 Gerechtigkeitsprinzipien
sollten unter dem Schleier
des Nichtwissens ausge-
wählt werden**
John Rawls

296 Kunst ist eine Lebensform
Richard Wollheim

**297 Anything goes – mach,
was du willst**
Paul Feyerabend

**298 Wissen wird produziert,
um es zu verkaufen**
Jean-François Lyotard

**300 Für den schwarzen
Menschen gibt es nur ein
Ziel. Und das ist weiß**
Frantz Fanon

**302 Der Mensch ist eine junge
Erfindung**
Michel Foucault

**304 Wenn wir wollen,
können wir in einer Welt
bequemer Illusionen leben**
Noam Chomsky

**306 Gesellschaft lebt auch
aus der Kritik der eigenen
Traditionen**
Jürgen Habermas

**308 Es gibt nichts außerhalb
des Textes** Jacques Derrida

**314 Es ist nichts tief in uns,
was wir nicht selbst dort-
hin verlegt hätten**
Richard Rorty

**320 Jedes Begehren hat einen
Bezug zum Wahnsinn**
Luce Irigaray

**321 Jedes Imperium erklärt
sich und der Welt, es
gleiche keinem anderen
Imperium** Edward Said

**322 Denken hat stets mit Ent-
gegensetzung gearbeitet**
Hélène Cixous

**323 Wer spielt Gott im gegen-
wärtigen Feminismus?**
Julia Kristeva

**324 Philosophie ist keine nur
schriftliche Unternehmung**
Henry Odera Oruka

**325 Im Leiden sind die Tiere
uns gleichgestellt**
Peter Singer

**326 Die besten marxistischen
Analysen waren stets
solche des Scheiterns**
Slavoj Žižek

330 WEITERE PHILOSOPHEN

340 GLOSSAR

344 REGISTER

351 DANK